

Beethoven
 Merkenstein
 Op. 100
 (Rupprecht)

Mässig, jedoch nicht schleppend :

1. Mer - ken - stein! Mer - ken - stein! wó ich

p dolce

wand - le, denk' ich dein. Wenn Au - ro - ra Fel - sen rö - thet, hell im Busch die Am - sel

flö - tet, wei - dend Heer - den sich zer - streu'n, denk' ich dein, Mer - ken - stein!

f *p*

1.

Merkenstein! Merkenstein!
Wo ich wandle, denk ich dein .
Wenn Aurora Felsen röthet,
Hell im Busch die Amsel flötet,
Weidend Heerden sich zerstreu'n,
Denk ich dein, Merkenstein!

2.

Merkenstein! Merkenstein!
Bei der schwülen Mittagspein
Sehn' ich mich nach deinen Gängen,
Deinen Grotten, Felsenhängen,
Deiner Kühlung mich zu freu'n.
Merkenstein! Merkenstein!

3.

Merkenstein! Merkenstein!
Dich erhellt mir Hesper's Schein,
Duftend rings von Florens Kränzen
Seh' ich die Gemächer glänzen ,
Traulich blickt der Mond hinein.
Merkenstein! Merkenstein!

4.

Merkenstein! Merkenstein !
Dir nur hüllt die Nacht mich ein .
Ewig möcht' ich wonnig träumen
Unter deinen Schwesterbäumen,
Deinen Frieden mir verleih'n!
Merkenstein! Merkenstein !

5.

Merkenstein! Merkenstein !
Weckend soll der Morgen sein,
Lass uns dort von Ritterhöhen
Nach der Vorzeit Bildern spähen:
Sie, so gross und wir—so klein!
Merkenstein! Merkenstein !

6.

Merkenstein! Merkenstein!
Höchster Anmuth Lust. Verein .
Ewig jung ist in Ruinen
Mir Natur in dir erschienen;
Ihr, nur ihr mich stets zu weih'n ,
Denk' ich dein, Merkenstein!